

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Dr. Marco Mohrmann (CDU)

Die Ökoregelungen in der Gemeinsamen Agrarpolitik: ein Verlustgeschäft für Niedersachsen?

Anfrage des Abgeordneten Dr. Marco Mohrmann (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 01.07.2025

Die aktuelle Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) kennt in der Förderperiode 2023 bis 2027 sieben bundesweit einheitlich umzusetzende (und umgesetzte) Ökoregelungen. Über sie werden Leistungen landwirtschaftlicher Betriebe im Klima- und Umweltschutz honoriert. Mit der Konditionalität und den Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen bilden sie ein Kernelement der sogenannten Grünen Architektur der GAP.

1. Welche (Flächen-)Ziele für Niedersachsen ergeben sich aus dem nationalen GAP-Strategieplan für die sieben Ökoregelungen in Niedersachsen?
2. Wie hat sich das Interesse landwirtschaftlicher Betriebe an den sieben Ökoregelungen im Laufe der aktuellen GAP-Förderperiode entwickelt? (Bitte jahresweise (Hektar-)Angaben für die einzelnen Ökoregelungen.)
3. In welchem Umfang sind landwirtschaftlichen Betrieben in der laufenden GAP-Förderperiode finanzielle Mittel für die Ökoregelungen zugeflossen? (Bitte jahresweise Angaben für die einzelnen Ökoregelungen.)
4. Realisieren die teilnehmenden landwirtschaftlichen Betriebe durch Ökoregelungen Einkommensbeiträge? Falls ja, in welcher Höhe und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen ist dies der Fall?
5. Erweisen sich die Ökoregelungen für die Landwirtschaft in Niedersachsen als Ganzes als Gewinn- oder als Verlustgeschäft? Mit anderen Worten: Fließt durch das neu eingeführte Instrument der Ökoregelungen mehr EU-Geld nach Niedersachsen als in der vorherigen GAP-Förderperiode oder profitieren Betriebe in anderen Bundesländern stärker vom Instrument der Ökoregelungen als niedersächsische Betriebe? Wie hoch sind gegebenenfalls der Gewinn bzw. der Verlust für die Landwirtschaft in Niedersachsen?

(Verteilt am 07.07.2025)